

Bote vom Welzheimer Wald



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S, auswärts 10 S.

Nro. 145.

Welzheim, Samstag den 17. September 1887

21. Jahrgang.

Bezirks-Nachrichten.

□ **Welzheim**, 16. Sept. Gestern morgen sank der Thermometer unter den Gefrierpunkt, infolge dessen Welschkorn und der von einigen größeren Dekonomen gepflanzte Pferdezahnmals beschädigt wurden.

** **Welzheim**, 16. Sept. Vom Kapitalisten-Verein Stuttgart wird nunmehr die Gewährung des erhöhten Agios von 15 Pfg. pro 100 auf Serie 9 und 13 ihrer Pfandbriefe zurückgezogen, dagegen werden die per 15. Dezember 1887 zur Einlösung aufgerufenen Pfandbriefe Serie 14 bis auf Weiteres a 104. 15% eingelöst. Serie Nro. 6 tritt vom 1. Oktober außer Verzinsung. —

§ **Urdorf**, 14. Sept. Bei der heute in Urdorf abgehaltenen Schullehrerkonferenz des Bezirks Welzheim wurde die Aufmerksamkeit der Teilnehmer insbesondere durch eine Besprechung der von Dr. Wenker in Marburg veranlasseten Sammlung von Dialektproben in Anspruch genommen. Philologe Wenker beschäftigt sich nämlich seit einer Reihe von Jahren mit Forschungen über die Dialekte der deutschen Sprache und hat damit begonnen, die Ergebnisse seiner Studien in einem „Sprachatlas des deutschen Reichs“ kartographisch darzustellen. Seine Forschungen, welche sich bis jetzt auf Nord- und Mitteldeutschland beschränkten und ungeteilten Beifall der Fachgelehrten gefunden haben, will er nun auch auf Süddeutschland ausdehnen. Bei Ausführung dieses Unternehmens, dessen Förderung im öffentlichen Interesse liegen dürfte, rechnet Dr. Wenker wesentlich auf Beihilfe der Volksschullehrer. Zu diesem Ende erhielt ein Lehrer jeden Schulortes ein gedrucktes Formular, auf welchem er die darauf enthaltenen Fragen sorgfältig zu beantworten, sowie die beigegebenen 40 hochdeutschen Sätze in die unverfälschte Ortsmundart (am sichersten von älteren Personen, die womöglich nicht über ihr Oberamt hinauskommen, zu erfahren) zu übersetzen und in das Formular einzutragen hat. Die deutsche Wissenschaft wird es einem jeden, der in seinem Teile zu diesem Unternehmen beitrug, Dank wissen, besonders aber dem unermüdeten Forscher Wenker, welcher eine riesige Arbeit begonnen hat, indem man bedenkt, daß derselbe aufs neue über 50 000 Uebersetzungen zu verarbeiten hat. (N.-Ztg.)

Württemberg.

§ **Stuttgart**, 14. Sept. Das Abgeordnetenhaus nahm mit 64 gegen 19 Stimmen das Gesetz, betreffend den Eintritt in

die Branntweinsteuergemeinschaft, an. Dagegen stimmte die Volkspartei. — 15. Sept. Nachdem auch die erste Kammer dem Branntweinsteuergesetz zugestimmt, wurde der Landtag vertagt.

§ **Stuttgart**, 14. Sept. Kammerpräsident v. Hohl verlas heute Vormittag in der Kammer ein Schreiben Moriz Mohls, worin dieser wegen Krankheit seine Mandatsniederlegung für das Oberamt Aalen anzeigt. Der Präsident widmete dem seit 1849 der Kammer angehörigen Abgeordneten des Amtes Aalen einen warmen Scheidegruß, in welchem er die Verdienst-, die Charakterfestigkeit, das Wissen, die Selbstlosigkeit, Ehrenhaftigkeit und Liebenswürdigkeit desselben gebührendermaßen hervorhebt. —

§ **Stuttgart**, 13. Sept. Wie man hört, soll die Ernennung des Finanzdirektors v. Moser als Nachfolger des jetzigen Staatsministers v. Schmid zum württembergischen Bevollmächtigten beim Bundesrat bevorstehen. —

— Das Gesamtergebnis der Reichstagswahl im 2. württ. Wahlkreis ist: Beiel 10 204, Boffert 2735 Stimmen. Ersterer ist also gewählt.

§ Die Vorstandschaft des württembergischen Landes-Vereins des Evangelischen Bundes versendet den Aufruf des geschäftsführenden Vorstands des Bundes selbst und gibt in dem Begleitschreiben dem Wunsche Ausdruck, daß der Bund „unter Gottes Hilfe auch in Württemberg, dieser alten Heimstätte der Reformation, blühen und gedeihen möge.“

§ Beim Aufstellen eines Karoussells in Oehringen fiel der noch nicht genügend befestigte Wellstock auf einen 7 Jahre alten Knaben, der so starke Verletzungen erlitt, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat.

§ **Hall**, 11. Sept. Gestern abend entsprang ein Gefangener des Landesgefängnisses, der mit anderen auf dem Theatershof beim Maschinendreschen beschäftigt war. Kurz vor dem Einrücken abends um 6 Uhr mußte er durch einen Scheuernladen zu entfliehen und eilte dem Wald zu. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es ihm, begünstigt durch die hereinbrechende Dunkelheit, zu entinnen. Doch wurde er heute früh bei einer angestellten Streife durch Landjäger Maier bei Neunkirchen mit Hilfe herbeigeeilter Landleute dingfest gemacht und wieder ins Landesgefängnis eingeliefert.

— Für die Kreisviehausstellung in Crailsheim sind jetzt angemeldet: 94 Kar-

ren, 71 Kühe, 85 Kalbeln; ferner 3 Zuchtfamilien mit zuf. 25 Tieren und die Viehzucht- und Herdbuchgesellschaft Hall mit zusammen 25 Tieren.

— Kürzlich wurde in Donzdorf auf der Bühne des Gräflich Nechberg'schen Schlosses eine größere Kiste gefunden, in welcher sich viele alte Münzen vorfanden.

§ Als Beweis des für Bienenzüchter fruchtbaren Sommers mag gelten, daß der resignierte Schultheiß Rieg in Mögglingen bereits 21 Zentner guten Honig verkauft hat.

§ Aus der Ulmer Gegend wird über großen Mäusefraß geklagt. Acker, Wiesen, Stoppel- und Kartoffelfelder sind arg durchwühlt. In Langenau wurde von der Behörde eine Aufforderung zur Vertilgung der Mäuse erlassen unter Strafandrohung für die Säumnigen. Als Prämien sind ausgesetzt 5 Pf. für 10 Stück Mäuse.

§ In Mergentheim wurde dieser Tage ein Mädchen beerdigt, dessen Tod infolge einer durch übermäßiges Schnüren erfolgten Darmentzündung herbeigeführt worden sein soll. Möge dieser bedauernswerte Fall andern zur Warnung dienen.

§ Am letzten Sonntag Mittag wurde ein 17-jähriges Mädchen in der Nähe von Isfeld auf offener Landstraße von einem Fremden überfallen, am Halse gewürgt und zu Boden geworfen. Mit Aufbietung aller Kraft gelang es dem Mädchen, sich des Angreifers zu erwehren und zu entfliehen. Leider entkam der Clende.

§ In Friedrichshafen stürzte eine ältere Frau, die am Fenster Luft schöpfen wollte, auf die Straße herab und blieb sofort tot.

§ Vom **Murrgebirg**, 12. Sept. Gestern wurde das IX. Gaujüngerefest unseres Verbands bei sehr günstiger Witterung in Spiegelberg gehalten. 15 Vereine erschienen in dem festlich geschmückten Ort und wurden von den Einwohnern aufs freundlichste empfangen und in ihre Quartiere begleitet. In der um 12¹/₂ Uhr stattfindenden Sitzung wurde Welzheim als Vorort für das nächste Fest bestimmt. Um 1 Uhr ordnete sich der Festzug vor dem Rathaus und bewegte sich dann durch das Dorf auf den freundlich gelegenen Festplatz, wo den Vereinen und Gästen durch den Direktor des Spiegelberger Gesangsvereins, Schullehrer Sauter von Presvorst, ein freundlicher Willkomm entgegengebracht wurde. Hierauf wurde den Festgenossen noch ein Festgruß von Fr. Schippert von Jux gewidmet und dann durch den Vorstand des Gauverbands,

Schultheiß Wenzel von Sulzbach, die eigentliche Feitrede gehalten. Nach derselben begannen die Gesangsvorträge. Das rege, heitere Leben und Treiben auf dem Festplatz pflanzte sich dann nach und nach fort in die Wirtschaften des Dorfs, insbesondere in das Gasthaus z. Löwen, wo der Festball gehalten wurde.

Deutschland.

— **München**, 14. Septbr. Der bayerische Landtag ist heute vormittag 11 Uhr eröffnet worden. Die vorausgegangene kirchl. Feier bot eine Prachtentfaltung, wie sie München seit vielen Jahren nicht erlebt hat. Die Thronrede des Reichsverweisers Prinzen Luitpold heißt zunächst die Vertreter des bayer. Landes willkommen und erwähnt den günstigen Stand der Finanzen; sie spricht die Erwartung aus, daß Bayern der norddeutschen Brauntweinsteuergemeinschaft beitreten und daß der Landtag der Absicht der Regierung, den Beitritt bis zum 1. Oktober zu ermöglichen, nicht entgegentreten werde. Sodann kündigt die Thronrede mehrere Vorschläge betreffend die Aufbesserung der Gehälter von Geistlichen, Lehrern und Beamten, sowie die Förderung des Wohles des Arbeiterstandes an. Zur Hebung des wirtschaftlichen Wohlstandes sei der Bau mehrerer Lokalbahnen geplant. Zum Schluß dankte der Prinz für die vielen Beweise von Anhänglichkeit und Ergebenheit, die ihm auf seinen Rundreisen im Lande entgegengebracht worden und erkennt darin eine Bürgerschaft, daß die alte bayerische Treue noch lebt.

— **Berlin**, 14. Sept. General z. D. Graf Werder ist an seinem 80. Geburtstag zu Grüssow bei Belgrad (Pommern) gestorben. (Mit ihm ist einer der berühmtesten Führer des Jahres 1870/71 dahingegangen. Er kommandierte das 14. Armeekorps, leitete nach der Schlacht von Wörth die Belagerung von Straßburg, zog dann nach Einnahme der Festung anfangs Oktbr. über die Vogesen (Gefecht bei Noupatelize) in die Gegend der Franche Comite und Burgund, wo er die aus Mobilgarden und Franc-tireurs zusammengesetzte Armee der Generale Cambriels und Cremer und die von Garibaldi aus Italien herbeigeführten Freischaren zu bekämpfen hatte (Schlacht bei Nuits, Gefechte bei Dijon) und hatte schließlich im Januar 1871 den Einfall der Bourbaischen Armee aufzuhalten. Noch heute sind in lebhafter Erinnerung die Tage vom 12.—15. Januar 1871, in denen General v. Werder die an Zahl weitüberlegene französische Ostarmee an der Visaine, bei Miompelgard und Belfort, blutig zurückschlug. Er wurde dafür von dem Kaiser mit der ehrenvollsten Anerkennung ausgezeichnet. Nachher beteiligte er sich an der Verfolgung der Franzosen, die Ende Januar mehr als 100 000 Mann stark auf schweizerisches Gebiet übertreten mußten. Das Generalstabswerk schließt seinen Bericht über diese Schlacht mit den Worten: „45 000 Mann mit 146 Geschützen hatten der dreifach überlegenen französischen Ostarmee gegenüber gestanden. Die Ausdauer der unter General Werder an der Visaine vereinigten Truppen hatten alle Gefahr für die Belagerung von Belfort und die rückwärtigen Verbindungen der deutschen Armee beseitigt.“ Nach dem Frieden behielt der General noch 8 Jahre den Oberbefehl über das 14. (bad.) Armeekorps. Man erinnert sich, daß ihm bald nach dem Kriege ein kostbarer Ehrendegen überreicht wurde, für den auch aus Württemberg viele Beiträge gestossen sind. Werder war Inhaber der höchsten Orden, u. a. des Schwarzen Adler-Ordens, des Großkreuzes

des Eisernen Kreuzes; an württembergischen Orden besaß er das Großkreuz des Kronen-Ordens und das Großkreuz des Militär-Verdienst-Ordens. Er war Chef des 4. Rhein. Infanterie-Regiments Nr. 30; einem Fort bei Straßburg verlieh der Kaiser den Namen Fort Werder; er wurde zum Ehrenbürger von verschiedenen deutschen Städten ernannt, und beim Ausscheiden aus dem aktiven Dienst im Jahr 1879 wurde er in den Grafenstand erhoben. Ein glückliches, an Verdiensten, Ehren und Erfolgen reiches Soldatenleben ist mit dem Hingang Graf Werders beschloffen.)

Ausland.

† **Paris**, 15. Sept. Der Schluß der Mobilmachung wurde durch ein Festessen in der Villefranche gefeiert, bei welchem General Breart die erzielten Erfolge hervorhob und mit folgenden Worten schloß: „Wir sind bereit und warten.“ Gales, Bürgermeister von Villefranche, erwiderte hierauf: „Ich trinke auf das Wohl der französischen Heeres, die höchste Hoffnung des Vaterlandes, die uns die Revanche geben wird und muß. Zweifel bestehen nicht mehr; Sie haben uns die Augen geöffnet. Wir wägen auf Revanche zu hoffen, jetzt erwarten wir sie mit Ungeduld.“

† Pariser conservative Blätter veröffentlichten das ausführliche Manifest des Grafen von Paris an das französische Volk. Dasselbe erklärt, die Monarchie wolle nur aus dem allgemeinen Stimmrecht hervorgehen und werde dasselbe nicht beseitigen, sondern nur dem Senat gleiches Recht mit der Kammer geben. Das Heer werde einen dauernden Führer bekommen. Den Dorfgemeinden bleibe das Recht der Schulzenwahl. Cassagnac beanstandet nur den letztern Punkt. Im Uebrigen sei das Programm auch das kaiserliche und vereinige alle Konservativen. Dieses Manifest sei der schwerste Schlag, der die Republik bis jetzt getroffen habe.

— Frankreich, das Millionen für höchst überflüssige militärische Komödien hinauszuwerten hat, soll sich schon wieder in die unabwiesbare Notwendigkeit versetzt sehen, neue Schulden zu machen. Es will jetzt wieder eine Anleihe von 600—700 Millionen Franken zu noch unbestimmten Zwecken aufnehmen. Die Franzosen scheinen ein opferwilliges Volk zu sein.

† Der französische Revancheheld Deroulede hat in den letzten Tagen wiederholt versucht, bei dem in Kopenhagen weilenden russischen Kaiser eine Audienz zu erhalten, jedoch immer vergebens.

† Der Kronprinz von Griechenland wird sich betreffs Studiums zu einjährigem Aufenthalt nach Deutschland begeben.

† Unlänglich des Namenstages des Zars haben zahlreiche höhere russische Militärs Auszeichnungen erhalten.

† An der türkisch-bulgarischen Grenze bei Bessova wurden 2000 Hektaren Waldland durch Feuer zerstört.

† Nach einem Telegramm aus Kabul (Afghanistan) vom 6. Sept. hätte am 31. August zu Mashaft ein hartnäckiger Kampf zwischen den Truppen des Emir und den Aufständischen stattgefunden, wobei 500 Mann getötet und verwundet sein sollen.

— Die Empörung der Eingeborenen der Insel Cuba gegen die Spanier dauert immer noch fort.

* Aus Warschau wurden in den letzten Tagen 75 deutsche Familien ausgewiesen. Es werden in nächster Zeit noch Massenausweisungen erwartet.

Verschiedenes.

* In Frankfurt küßte dieser Tage ein Familienvater sein am Typhus verstorbenen Kind. Als bald erfasste auch ihn dieselbe Krankheit und zwei Tage später folgte auch er seinem Liebling ins Grab.

* Zur Warnung an die mit Viehhüten beschäftigten Kinder mag folgender gräßliche Fall dienen. Das neunjährige Söhnchen eines Wirtes in Hüttenthal brachte vor Kurzem eine Kuh auf die Weide und befestigte sich das Ende des Strickes um die Schulter. Unterwegs scheute das Tier, ging durch und schleifte den Knaben hinter sich her. Als die Kuh zum Stehen gebracht war, war das Kind leblos, Gesicht u. Kopf bis zur Unkenntlichkeit durch Blut und losgetrennte Fleischteile entstellte, der Körper nackt und zerschunden, der größte Teil der Kopfhaut war von hinten nach vorn über die obere Gesichtshälfte gestülpt u. der nackte Schädel verlegt. An dem Aufkommen desselben wird gezweifelt.

* Das schwedische Segelschiff „Experiment“ ist am 10. ds. in der Nähe des gefährdeten Vorkumer Riffs gesunken. Die Mannschaft ist gerettet.

* In Trapani (Italien) zwang eine Rotte von Weibern und Männern die mit der Desinfektion choleradurchseuchter Lokaltäten beauftragten Soldaten, die Phenolsäure zu trinken. Zwei Soldaten, die sich weigerten, wurden zu Boden geschlagen und mit der ätzenden Flüssigkeit übergossen, einer, der dem gleichen Schicksale entgehen wollte, trank und starb später unter furchtbaren Schmerzen.

* An der Küste von Newfoundland wütete vorige Woche 2 Tage lang ein heftiger Wirbelsturm, der entsetzliche Verheerungen zu Wasser und zu Lande anrichtete. Zahlreiche Schiffe und Personen sind zu Grunde gegangen.

* In Smorgoni (Gouvernement Wilna) ist die sibirische Pest ausgebrochen, und daran bereits mehrere Personen gestorben.

* Mitte letzter Woche fand in Newbourg (Britisch-Canada) eine große Feuersbrunst statt, durch welche ein ganzer Stadtteil zerstört und 30 Familien obdachlos wurden.

* Der oberste Gerichtshof in Illinois hat die nachgesuchte Revision der wegen des Aufruhrs auf dem Heumarkt in Chicago zum Tode verurteilten Anarchisten verworfen. Die Hinrichtung findet am 11. November d. J. statt.

* Am Glimserstein (Graubünden) wurde ein Steinadler von seltener Größe erlegt. Die Spannweite seiner Flügel beträgt 2 Meter 20 Ctm. Ein Hirt hatte den riesigen Vogel schon seit einigen Tagen beobachtet u. konnte sich endlich so nahe an den Ort schleichen, wo er horstete, daß der Schuß möglich war.

An Windthorst ist aus Chicago angeblich von 6000 deutschen Katholiken, ein Sympathie-Telegramm gesandt worden.

§ Nach einer Meldung der „Times“ aus Amerika ist in Reedmere, in der Nähe von Nashville eine Kirche während des Gottesdienstes eingestürzt. 70 Personen wurden verletzt, jedoch nur eine tödlich.

Obstpreis-Zettel.

(Stuttgart, 15. Sept. Wilhelmplatz: 100 Ztr. württ. Mostobst, 7 Mark bis 7 M. 20 Pf. Güterbahnhof: 200 Ztr. östr. Mostobst, Preis 7 Mark pr. Ztr.

(Göttingen, 14. Sept. Obst aus Steiermark 6 Mark 80 Pf. per Zentner.

II Heilbronn, 13. Sept. Birnen Rauhäckerlen per Ztr. 6 Mark.

Revier Welzheim.

Mooskren-Verkauf.

Montag den 19. September,
vormittags 9 Uhr
in der „Rose“ zu Oberndorf aus
„Sichteneichen“.
450 Raummeter.

Hundsberg,

Gerichtsbezirks Gaildorf.

Vieh- und Fahrnis- Versteigerung.

Am nächsten

Mittwoch den 21. ds. Mts.,
von vormittags 10 Uhr an,

kommt in der
Behausung des
Ziegler **Butter**
von Hundsberg
folgendes zum



Verkauf:

2 fette Ochsen, 2 Fuhr-
ochsen, zwei
Kühe, worun-
ter eine mit
2 Kälbern,



circa 1000 Garben Sommer- und
Winterfrüchte, ein großes
Quantum Heu u. Stroh,
ein Quantum Scheiterholz,
Bretter und Diehlen, eine
Mostpresse mit Zugehör, mehrere



Mostfässer, eine Futterschneid-
maschine,
Wägen,
Pflüge,
Eggen, sämtliches
Fuhr- und Bauerngeschirr durch alle
Rubriken,



wozu Liebhaber eingeladen werden.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt
mit 1. Classe Postdampfer.

Rotterdam - Amerika
Amsterdam

Abfahrt Billigste
Samstags. Preise.

rascheste
Beförderung.  Vorzügliche
Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:

Vanger & Weber, Heilbronn,





Carl Anselm, Stuttgart,

sowie deren Agenten:

Wolff Berchemer, G. Weller, Welzheim,
H. Müller, Alfdorf.

Trunksucht.

Dass durch die briefliche Behandlung u.
unschädlichen Mittel der Heilanstalt für
Trunksucht in Glarus (Schweiz) Pa-
tienten mit und ohne Wissen geheilt
wurden, bezeugen:

N. de Moos, Hirzel. 
N. Volkart, Bülach. 
F. Dom. Walther, Courchapois. 
G. Krähenbühl, Weid b. Schönenwerd.
Frd. Tschanz, Röhrenbach Kt. Bern. 
Frau Simmendingen, Lehrer's, Ringingen.
Garantie! Halbe Kosten nach Heilung.
Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis!

Mönchhof.

Der Unterzeichnete hält am Matthäus-
feiertag den 21. ds. Mts. ein

Unterhaltungsschießen,

wobei auf die **Scheibe** mit Kugeln, sowie
auf fliegende **Glasflugeln** mit Schrot ge-
schossen wird. Hierzu ladet freundlichst ein
J. Hofmann.

Albert Weller

in

Welzheim

empfehl:

**Reichs-Defen, Regulir-Rochöfen,
Kaiseröfen, Plattenschifföfen.**

Innen heiz- und kochbare

**Regulier-Defen, Goppewell-
Defen, Herd- & Potöfen.**

Rochgeschirre:

Eiserne, rohe und emaillierte, verzunte,
grün- & blaumelierte.

Rochöfen jeder Art,

Kasten-Oefen,

Ofenhelme und Herde.

frischen Portland- & Roman-Cement,

**Baugyps, Gypsrohre, Draht
und alle Sortn Stifte.**

Farben jeder Art,

Dele, Firnisse u. s. w.

Welzheim.

Am kommenden Feiertag den 21. Septbr.
mittags 1 Uhr verkauft Unterzeichneter bei
Wiegger & Kaiser hier einen starken

Ochsenwagen,

sowie ein starkes

Einspänner- & ein Handwägle.

Schmied Fredel.

Welzheim.

Bestellungen auf

Kunstdünger

zur Herbstsaat und Wiesendüngung bei
bekanntester prompter Lieferung zu Fabrikpreisen
nimmt wieder entgegen. Auch bringt sein
Lager von

**Portland &
Roman-Cement,**

Baugyps,

u. sämtlicher

Gypserei-Artikel

in empfehlende Erinnerung

Carl Munz.

Korsetten,

in ausgezeichnet guter Facon, großer
Auswahl und in allen Preislagen
empfehl **Adolf Frank,**
Schmidgasse. Gmünd.

Rekruten-Versammlung

**Sonntag den 18. September nach-
mittags 4 Uhr im „Roten Ochsen“, wozu
sämtliche Gber von hier und auswärts
eingeladen werden.**

Mehrere Rekruten.

Schuld- und Bürgscheine

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Welzheim.

**Bauchketten, Viehketten,
Halbketten, Brustketten,
Halfterketten Hundskotten
Aufhalter, Strangstösser,
Trensen und Zäume**
empfehl **Albert Weller.**

Besonders mache ich auf eine Partie
starke Ketten

mit geraden Gliedern zu Langzügen auf-
merksam. **Der Obige.**

**HAMBURG-AMERIKANISCHE
PAKETSCHIFF-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**



Direkte Postdampfschiffahrt
von **Hamburg nach New York**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre nach New York**
jeden Dienstag,
von **Stettin nach New York**
alle 14 Tage,
von **Hamburg nach Westindien**
monatlich 3 mal,
von **Hamburg nach Mexico**
monatlich 1 mal

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft haben bei aus-
gezeichnetster Verpflegung, vorzüglicher Unterhaltung
sowie sowohl für Cajüten, als auch für Passagiere

Nähere Auskunft erteilt **A. Weller, Hrch
Kohly, Adolph Berckhemer, Welzheim; Carl
Schäffer, Rudersberg; Joh. Müller, Buch binder
Alfdorf.**

Welzheim.

Schöne



Milchschweine

hat zu verkaufen

Baumwirt Weinhardt.

Restitutionschwärze

aus der Adlerapotheke zu Kirchheim-
Teck (bei Stuttgart) ist das unentbehr-
lichste Mittel für jeden Haus-
halt, um **dunkle Kleider aller
Art, Filzhüte, Sophas, Möbel-
stoffe** etc. wie neu auszubürsten.

Allein ächt zu haben in Flaschen à 45
Pfennig in dem Depot von **H. Kohly**
in Welzheim.

50 Ellen gebleichten

Sackzwilch

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf.

Guten Hastrunk,

sowie billige

alte und neue Weine
empfehl

G. Daimler, am Bahnhof.

Rudersberg.

Buckmühlen

nach neuester Konstruktion hat zu verkaufen
W. Wolf.

Neu! „Dornröschen“ Neu!

Hochfeinstes, liebliches bisher unüber-
troffenes Parfüm. Depot bei Herrn **Wm.
Bilfinger.**


Prima fettes Rindfleisch,

per Pfund 40 Pfennig,
bei Meßger Rohle.

L o r d h.

Nächsten Sonntag den 18. Septbr.
wird das
Bezirks-Missionsfest
nachmittags 1/2 Uhr hier gehalten,
wozu herzlich eingeladen wird.
Im Namen des Pfarrgemeinderats.
Stadtpfarrer Wurm.

A l f d o r f.

Einen neuen
 **Sinterwagen**
mit eiserner Achse, Tragkraft
25 bis 30 Zentner, sowie eine neue
Güllenpumpe
und eine noch gut erhaltene
Singer-Nähmaschine
hat zu verkaufen Zimmermann Leuke,
Schützengasse.

Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blat
speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für
den ist der weisse Frucht- Brust-Saft, das
beste Haus- und Genusmittel. Zu haben
bei Conditior H. Hohly in Welzheim.

W e l z h e i m.

Der Unterzeichnete verkauft am
Mittwoch den 21. d. Mts.,
vormittags 10 Uhr
etwa 25 Zentner **Sehd** und etwas
Sen, sowie 1 **Pferd**, welches ich auch
gegen Rindvieh vertausche.
Matthäus Pfisterer.

Wer 60 Pfennig

in Briefmarken einsetzt, erhält franco
per Post einen geb. **Band** des in wei-
testen Kreisen bekannten und beliebten
Schwäbischen Heimgartens
mit sehr spannenden **Romanen** und aus-
gewähltem vermischten Teil, Gedichten,
Rätseln etc. etc. zugesandt. **Es gibt nichts**
Passenderes & Billigeres für Lesefreunde.
Borchert & Schmid in Kaufbeuren.

Rekruten-Abschied.

Sämtliche **67er** von hier und aus-
wärts sind auf **Sonntag den 18 ds.**
nachmittags 4 Uhr ins Gasthaus zum „roten
Ochsen“ freundlich eingeladen.
Mehrere Rekruten.

W e l z h e i m.

Rüblergeschirr,
sowie Spähne,
hat vorrätig **Gottfried Pfisterer, Rübler**
beim Amtsgericht.

Wer liefert

Wannen & Malzschaukeln
gegen bar? Offerten mit Preisangabe
unter Chiffre V. G. 474 an
Saasenstein & Vogler,
Stuttgart.

Goldkurs der R. Staatskassenverwaltung
vom 15. September 1887.
20-Frankenstücke 16 M. 10 &
Frankfurter Goldkurs
vom 15. September 1887
20-Frankenstücke 16 13 17
Englische Sovereigns 20 38-42
Russische Imperiales 1f 68-73

W e l z h e i m.

Wer

Bedarf in Spirituosen

hat, kaufe vor dem 1. Oktbr., da nach diesem Termin die
Preise in Folge der **Nachversteuerung für Wein-**
geist ca. 30 Pfennig & 15 Pfennig für
Branntwein per Liter höher sind und bei Privat-
leuten der Vorrat von Weingeist ca. 10 Ltr. oder ca. 20 Ltr. Branntwein betragen
darf; bei Wirten mit Konzession zum Branntweinverkauf ist das doppelte Quan-
tum von der Nachsteuer befreit.

Ich empfehle daher:

Weingeist, Heidelbeergeist,
verschiedene Branntweinsorten und
Liqueure

in nur besten & reinen Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Albert Zweifse.

Ausverkauf.

Der Unterzeichnete hält auf dem **Markt in Rudersberg** am 20. und
21. September einen **Ausverkauf in fertigen Kleidern** und ist jedermann
Gelegenheit geboten, gut und billig einzukaufen.

H. Kuhle, Schneider,
Steinenberg.

Kaufet Weingeist, Branntwein

und Liqueure
noch vor dem 1. Oktober, wo ein bedeutender Preisaufschlag eintritt, jetzt noch billig
bei

H. Hohly.

Abonnements-Einladung

pro 4. Quartal 1887 auf die

„Württembergische Landeszeitung“

mit der Gratis-Beilage

Für das Haus.

(Ein Unterhaltungsblatt für die Hausfrauen.)

Tendenz der Zeitung: Gut württembergisch und reichstreu.

Die Württembergische Landeszeitung erscheint in Großfolioformat mindestens 8 Seiten stark und
kostet durch die Post bezogen inkl. Postzuschlag

nur 1 **Mark 80 Pfennig** vierteljährlich.

Inhalt: Leitartikel über brennende politische Tagesfragen — politische Tagesübersicht — die neuesten
Nachrichten — ausführlichster Depeschendienst — Residenz- und Vereinsnachrichten — Ge-
richtssaal — Berichte über Theater und Kunst — gediegene Feuilletons — Kursblatt —
Marktberichte — sorgfältig redigierter Handelsteil mit finanziellem Ratgeber.

Neu erworben der Roman von

Friedrich Spielhagen

„Noblesse oblige“

der mit Beginn des neuen Quartals erscheint.
Ferner enthält unser Blatt

einen Briefkasten

in welchem alle Fragen von allgemeinem Interesse Beantwortung finden.
Wir bitten Sie, bei Ihrem Briefträger oder Postamt ein Probe-Abonnement auf unser Blatt
zu bestellen und sind wir überzeugt, in Ihnen einen dauernden Freund desselben zu gewinnen.

Probenummern auf Wunsch gratis und franko.

Inserate berechnen wir pro hesp. Colonelleile mit 15 Pfg. und finden dieselben in der
Würtemb. Landeszeitung weiteste und wirksamste Verbreitung.
Stuttgart im September 1887.

Die Administration der Württembergischen Landeszeitung,
Gymnasiumsstraße 10 a.

Rheinländisches faures

Kostobst

per Ende September bis Ende Oktober
lieferbar, in jedem beliebigen Quantum, so-
wie in Waggon empfiehlt bestens

Chr. Ziegler, Schorndorf.

Regen-Schirme,

nur in guten Qualitäten
hält in großer Auswahl und billigen
Preisen bestens empfohlen.

Adolf Frank,
Schmidgasse. Gmünd.